

Sichtweise Holzlogistiker und Betreiber
Investitionskriterien Fernwärme Porrentruy

Manuel Godinat, Geschäftsführer, Thermoréseau-Porrentruy SA und Thermobois SA

**Resümee**

Der Fernwärmeverbund von Pruntrut wurde 1999 als halböffentliche Aktiengesellschaft gegründet, um eine Fernheizung aus Holzenergie zu entwickeln. Die Gemeinde Pruntrut, Thermobois SA, die Republik und Kanton Jura und ECA Jura sind die Hauptaktionäre. Die Belegschaft wird durch die Schwestergesellschaft Thermobois SA eingestellt und Thermoréseau SA zu von den beiden Verwaltungsräten vereinbarten Kosten zur Verfügung gestellt. Diese Besonderheit erlaubt es, ihre Stärken und ihr Fachwissen im Bereich der Holzenergie und der Fernwärmenetze zu bündeln. 12 Vollzeitstellen sind so auf die Verwaltung und das technische Team aufgeteilt. Ein alleiniger Geschäftsführer leitet die beiden Unternehmen.

Das Fernwärmenetz versorgt fast 400 Gebäude mit Wärme. 2015/2016 wurden mehr als 4,2 Millionen Liter Heizöl durch jurassisches Energieholz ersetzt. Dies ergibt für unsere Gesellschaft einen Umsatz von 3,7 Millionen Franken, was einem durchschnittlichen Verkaufspreis von 10 Rappen pro kWh, einschliesslich Abonnement, entspricht. In einigen Jahren werden wir 500 Anschlüsse bedienen und das wird uns erlauben, jährlich um die 6,5 Millionen Liter Heizöl zu ersetzen. Ein solches Entwicklungspotential bedingte den Bau einer zweiten Heizzentrale im Osten von Pruntrut. Aufgrund der Grösse, die unser Netz haben wird, wurde entschieden, eine Wärmekraftkoppelungsanlage in dieser Zentrale zu installieren. Dies erlaubt eine Energieproduktion für ungefähr 2500 Haushalte, parallel zur Wärmeenergie, die für die Fernwärme produziert wird. Die kostendeckende, vom Bund vorgeschlagene Einspeisevergütung (KEV) war ein Auslöser für diese Strategie der Diversifikation unserer Energieproduktion. Die Stiftung Klik unterstützt den Aspekt „Wärme“ durch die Einlösung von CO₂-Zertifikaten.

Kurzfristige Entwicklung

Wir haben uns also nach verschiedenen Studien entschlossen, im Gebiet Sur Roche de Mars in Pruntrut eine neue Zentrale zu bauen. Ein einfacher Warmwasserheizkessel produziert nun seit 2015 Wärme, welche der Fernwärmeleitung zugeführt wird. So ergänzt dessen Leistung von ca. 3200 kW diejenige von gegenwärtig 8500 kW der ersten Zentrale in Bellevue. Zu diesen Leistungen kommen die der Ersatz- und Not-Ölheizkessel hinzu. 2017 wird dann der Einbau einer Wärmekraftkoppelungsanlage, bestückt mit einer Turbine von ca. 1300 kWel, die neue Heizzentrale ergänzen. Die parallel zur Elektrizität produzierte Heizleistung wird um die 5500 kW betragen, was einen Holz-Deckungsgrad von fast 100% für die Einspeisung in die Fernwärme garantiert. Das Zurückgreifen auf Heizöl wird nur bei grossen Störungen nötig sein.

Was die finanziellen Investitionen betrifft, so waren 2014 bis 2015 12 Millionen Franken für die Errichtung, den Bau und die Erstausrüstung dieser Zentrale nötig. Fast 9 Millionen zusätzlich werden investiert werden müssen, um die Wärmekraftkoppelungsanlage, deren Inbetriebnahme für das erste Halbjahr 2017 vorgesehen ist, in diese Heizzentrale einzubauen. Dazu kommen die Kosten für den Ausbau des Fernwärmenetzes. Bis in sieben Jahren wird unsere Gesellschaft 80 Millionen Franken in der Region investiert haben.

Die CO2-Zertifizierung in Verbindung mit dem durch Holzenergie ersetzten Heizöl, die kostendeckende Einspeisevergütung der produzierten Energie, der Wille der Bevölkerung und der Politik zu mehr Energieautonomie, das seit mehr als 15 Jahren positive und sichere Image unseres Unternehmens und die enge Zusammenarbeit mit Thermobois SA, einem exemplarischen Zulieferer von Holzbrennstoff, schaffen die anhaltende Garantie für den Erfolg unseres Projektes.

Enge Zusammenarbeit zwischen Thermobois SA und Thermoréseau-Porrentruy SA

Die Zusammenarbeit unserer beiden Gesellschaften erlaubt uns heute die vollständige Kontrolle „vom Wald zum Radiator unserer Kunden“. Während Thermobois SA mit ihren verschiedenen Hack- und Transportmaschinen die Lieferung von Energieholz sicherstellt, beschafft uns unsere Arbeit am Fernwärmenetz noch mehr Erfahrung im Unterhalt und der Entwicklung der mit Holzenergie produzierten Fernheizung. Und so können wir unsere Expertise, unsere Unterstützung und unseren Rat bei der Bewirtschaftung von Holzheizung einbringen. Aus der Erfahrung mit dem Bau der zweiten Heizzentrale und dem Ausbau von 25 km Fernwärmeleitung bieten wir Interessierten, Gemeinden im Speziellen, unseren neutralen und willkommenen Rat als Ergänzung zur Arbeit der Ingenieurbüros an.